

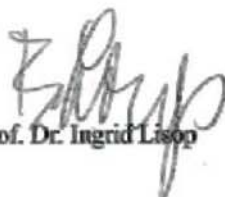


17. Dezember 2001

Beurteilung des LernNAVIGATOR Version 1.115

Der LernNAVIGATOR wurde im arbeitsorientierten Seminar für Didaktik der Erwachsenenbildung im Wintersemester 200 1/2002 einer Doppel-Evaluierung unterzogen.

1. 35 TeilnehmerInnen mit Berufserfahrung, 3 wissenschaftliche Mitarbeiter, 1 wissenschaftliche Sekretärin und die Seminarleiterin haben sich beiden Tests unterzogen. Dabei hatten sie die Aufgabe ,sämtliche Irritationen zu notieren, welche sie hinderten, die Fragen zu beantworten. Außer bei den teilnehmenden WissenschaftlerInnen ergaben sich aber keine Irritationen. Es lässt sich daher vermuten, dass die Fragen des NAVIGATORS den regulären Orientierungs- und Wahrnehmungsmustern bei Lernprozessen entsprechen. Man kann sie zweifellos als valides Instrument zur Selbsteinschätzung von Stilen der Informationsbeschaffung, der Informationsverarbeitung und der Entscheidungsfindung werten.
Die Gliederung des Orientierungsrahmens mit seinen polaren Ordnungspaaren deckt sich weitgehend mit den Trainingszonen handlungsorientierten Lehrens und Lernens.
2. Im Doktoranden-Kolloquium wurden die Tests mit den Lehr-/Lerntheorien der sogenannten Berliner Schule, mit der Arbeitsorientierten Exemplarik von Lisop und Huisinga sowie mit Kohlbergs Stufen der moralischen (kognitiven) Entwicklung verglichen. Ziel dieses Vergleiches war die Verwendung der Tests in didaktischen Kontexten außerhalb des sogenannten selbstgesteuerten Lernens, aber unter Berücksichtigung des Double Loop Learnings.
Hier würden wir eventuell Nachbesserungen oder eine gesonderte Version zu bedenken geben:
In fachspezifischen Kontexten und bei Führungsaufgaben kommt es sehr stark darauf an, woraufhin wahrgenommen und verarbeitet wird, ob für das Lernen und beim Lernen Perspektivenwechsel stattfinden und blinde Flecken abgebaut werden, wie man den inneren Kontrollinstanzen auf die Spur kommt und wie der Wechselbezug zwischen konkreten Details und ganzheitlicher Erfassung optimiert werden kann. Hierzu taugen die vier Cluster des NAVIGATORS mit kleinem Vorbehalt. Eventuell könnte man darüber nachdenken, den NAVIGATOR durch kommentierte Fälle zu ergänzen.


Prof. Dr. Ingrid Lisop